

Tagesinhalt
Bildergalerien

Ressorts

Nachrichten & Politik
Wirtschaft & Börse
Sport
Kultur & Medien
= Feuilleton
Medien
Belletristik
Das Politische Buch
Literatur-Rundschau
Konzertkritiken
Boulevard
Architektur
Frankfurt & Hessen
Freizeit
Computer & Internet
Wissenschaft
Mobil
Wetter

Anzeigen

Stellen
Immobilien
Autos
WebFinder
Informationen

Service & Kontakt

Kontakt
Impressum FR
Archiv & CD-ROMs
Wir über uns
Abo-Angebote & Service
Einzelverkauf
Sonderverkauf
Mediadaten Print
Mediadaten Online
FR-Altenhilfe
Nest-Verlag

Übersicht

E-Paper
my FR online
Volltextsuche
14-Tage-Archiv
Sitemap
Newsletter
Alle Dossiers
Alle Serien
Alle Votings
Webcam
Hilfe

Heute neu

Netzwerk
Empfang fürs weite Land
Die Handynetze von E-Plus und O2 sind jenseits der Städte oft zu löchrig - neue Frequenzen versprechen nun Abhilfe

MyFRonline

Benutzer
Passwort
 automatisch anmelden über Cookie
[Anmelden](#)
Registrieren

Hilfe nötig?

Sie suchen, finden aber nicht? Sie wissen nicht, wie Sie den Newsletter bestellen und Ihre Startseite nach persönlichen Wünschen einstellen? Aufklärung finden Sie hier.

Zwei Runden im Nebel

Für den Frieden: Hessische Luftgitarrenmeisterschaft im O 25

VON JAMAL TUSCHICK

Die Jury ist hochkarätig besetzt mit den Frankfurter Thrash-Metal-Musikanten Andreas "Gerre" Geremia und Andy Gutjahr, sowie Breit Paulner, der so daherkommt wie Paul Breitner in seiner Maophase, und Chong, einer Galionsfigur der Straßenmusikszene. Dem ausgelassenen Gremium obliegt es zu fortgeschrittener Stunde im Tanzlokal O 25 den ersten Hessenmeister an der Luftgitarre zu küren. Er wird das Bundesland im Juli in Berlin bei den zweiten Deutschen Meisterschaften in einer Disziplin vertreten, die vermutlich von Joe Cocker erfunden wurde und seit seinem Auftritt in Woodstock anno 1969 Verbreitung findet.

Air Guitar World Championships gibt es seit 1996. Damals ging der Wettbewerb im finnischen Rauhala über die Bühne. Luftgitaristen dienen dem Weltfrieden; das steht so in den Statuten. Die unumstrittenen Meister am imaginären Saitenteil heißen Miri "Sonyk-Rok" Park und Tarquin "The Tarkness" Keys. Ihnen eifert Jörg nach, der seit 22 Jahren Luftgitarre spielt. Der Offenbacher weiß: "Wenn du über dreiunddreißig bist, machen das die meisten."

Zu seiner Konkurrenz gehört Isabel, die mit sechzehn Jahren jüngste Teilnehmerin. Die Schülerin aus Bonames kommt als "Gitarrenkatze" an, während Tom Cowboy offensiv und expressiv und gar nicht so verkehrt Billy Idol imitiert. Auch ein Australier geht als Air Elm für Hessen an den Start, so wie Susi H., eigentlich Susanne Anna Maria, die gleich bekennt: "Ich bin total besoffen." Vielleicht liegt es daran, dass sie sich dem Moderator anzüglich nähert. In dieser Eigenschaft wirkt Clubchef Uli Schlepper alias Doktor Seltsam vulgo I. M. Nepper im Kittel eines Arztes. Das ist er auch von Beruf. Mit seinem Goldzahn und einer unbekümmerten Selbstdarstellung stiehlt er den Kandidaten und den Juroren glatt die Show.

Die Jury gibt Noten wie beim Eiskunstlauf. Sie mokiert sich ständig, das kratzt die Enthusiasten nicht. Sie geben alles und das ist nicht peinlich. Der Wettstreit geht im Kunstnebel über zwei Runden. Der Kür folgt die Pflicht. Jedes Lied wird eine Minute lang angespielt, so wie Billy Idols *Rebel Yell* für Tom und *Let me in* von den Beatsteaks für Susi. Als Andy sagt, "der kann es", meint er den Kelheimer Daniel Weil. Mit dieser Einschätzung nimmt er das Urteil der Fachwelt und des - im Finale - mitentscheidenden Publikums vorweg.

Aber noch ist die Nacht voller Hoffnungen auch für Stefan Langer aus Bad Homburg, "ein Superfeeling-Typ", wie Gerre bemerkt, und den ersten Stagediver bei dieser Veranstaltung, der auf die *Cowboys from hell* (von der Gruppe Pantera) abfährt. Guns'n'Roses' *Welcome to the jungle* ist Pflicht für alle Teilnehmer und zugleich gefällig genug, um trotz ständiger Wiederholung keinem auf die Nerven zu gehen.

Wie gesagt, am Ende siegt Daniel mit seiner ausgefeilten Choreografie und einer zurückhaltenden Performance. Der erste Air-Guitar-Hessenmeister überzeugt mit einer Einlage zu *Sweet N Sour*, einem Titel der Jon Spencer Blues Explosion. Er verweist die "Gitarrenkatze" auf den zweiten Rang. Isabel scheint darüber nicht unglücklich, zumal sie auch als Vizemeisterin zum Interview vor eine Kamera gebeten wird.

DRUCKEN VERSENDEN LESERBRIEF

[document info]
Copyright © Frankfurter Rundschau online 2005
Dokument erstellt am 08.05.2005 um 18:12:12 Uhr
Erscheinungsdatum 09.05.2005

E-Paper



FR komplett:
Ihre Zeitung als E-Paper
Hilfe und FAQ zum E-Paper

Auf Grund der Tarifeinverständigungen in der Druckindustrie erscheint auch das e-Paper der FR nur in reduziertem Umfang. Wir bitten um Verständnis.

Letzte Meldungen

15:46 - DFB-Kontrollausschuss erhebt Anklage gegen Dominik Marks

15:42 - Vor NRW-Wahl bemüht sich SPD-Spitze demonstrativ um Geschlossenheit

15:13 - Mäuse auf der Akropolis

[alle Meldungen](#)

Die Kapitulation



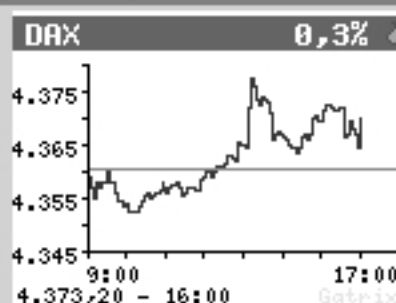
Die Kapitulation des Deutschen Reiches wurde in der Zeit vom 7. bis 9. Mai 1945 gleich mehrfach unterzeichnet. Mehr lesen Sie im Dossier **60 Jahre nach Kriegsende**

Albert Speer: Die Legende vom "noblen Nazi"



Schuldverstrickung: Was haben NS-Chefarchitekt Albert Speer und der ehemalige FAZ-Herausgeber Joachim C. Fest gemeinsam? Ein Spezial anlässlich Heinrich Breloers Film "Speer und Er".

Börse aktuell



Wetter

